

Ein Schnäppchen bei der Bildung ist durchaus drin

Hauptsitz der VHS ist Fürstenwalde

Beeskow. Mit zahlreichen Beschlüssen ist der neue, sich erst findende Kreistag im Zugzwang. Auch die Kreisvolkshochschule – die Beeskower und Fürstenwalder Einrichtung haben bekanntlich fusioniert – wartet, obwohl theoretisch alles klar ist, auf das Signal aus Beeskow. Entsprechend dem neuen Brandenburgischen Weiterbildungsgesetz ist der Kreis neuerdings verpflichtet, eine Weiterbildungseinrichtung für die Bevölkerung vorzuhalten. Daß dies nur die Kreisvolkshochschule sein kann, die traditionell den Kreisen angegliedert war, ist für den Direktor Norbert Weber selbstverständlich. „Neu ist auch, daß Potsdam diese kreislichen Einrichtungen finanziell unterstützen will. Deshalb muß sich der Kreistag erklären. Und zwar so schnell wie möglich. Ich glaube nicht, daß Potsdam rückwirkend zahlt“, sagt er. Überfällig ist auch eine neue Satzung und eine aktuelle Gebührenordnung für die Kreisvolkshochschule „Oder-Spree“, die sich den Namen selbst gab, auch dazu ist noch das Ja der Abgeordneten gefragt.

140 Dozenten lehren an der Volkshochschule

Die Gebührenordnung müsse zwar neu beschlossen werden, was nicht heiße, daß die Gebühren steigen dürfen, sagt Norbert Weber. Derzeit liegen die Kosten für den Besucher pro Schulstunde zwischen 2 und vier Mark. Weitere Unkosten für die Bezahlung der fünf hauptamtlichen pädagogischen Mitarbeiter, der „nur“ einen Verwaltungsangestellten sowie der rund 140 Dozenten müssen durch Stützungen vom Kreis bzw. jetzt auch vom Land gedeckt werden. Kostenfrei ist die Absolvierung von

Schulabschlüssen: die Fachhochschulreife über Tele-Colleg, das Abitur und der Abschluß der 10. Klasse. Wer allerdings eine Sprache erlernen möchte, sich in Betriebswirtschaftslehre und Buchführung bilden oder sich gar im orientalischen Tanzen und in Selbstverteidigung für Frauen üben möchte, muß zahlen. Sein „Schnäppchen“ kann man aber auch bei der Volkshochschule machen, wenn quasi als Eigenwerbung kostenlose Kurse angeboten werden. Volles Haus hatte man beispielsweise als der Hilfskurs zum Lohnsteuerjahresausgleich im „Lehrplan“ stand.

Zehn Teilnehmer pro Kurs sind Minimum

Rund 140 Kurse – für jeden Geschmack ist etwas dabei – bietet die Kreisvolkshochschule im Frühjahrs- und Herbstsemester an. Rund 1 700 Bürger aller Altersgruppen machten im vergangenen Jahr von dem Angebot Gebrauch. „Das Problem ist für uns mitunter, daß wir die angebotenen Kurse nicht vollbekommen. Zehn Teilnehmer müssen sich mindestens melden. Wichtig für uns ist, daß sich die Interessenten rechtzeitig bewerben“, bittet Norbert Weber.

Neben der traditionellen Volkshochschularbeit ist seit vergangenem August auch die ehemalige Landwirtschaftsschule in Palmnicken Fachbereich. Hier gibt es spezielle Angebote für Landwirte, die sich über den 2. Bildungsweg qualifizieren möchten. Auch Umschulungen in der landwirtschaftlichen und gärtnerischen Branche werden über diesen Fachbereich gemeinsam mit Trägern wie dem Amt Odervorland oder dem Diakonischen Werk durchgeführt.

RUTH BUDER

Anlaufpunkte für Bildungshungrige

Ihre Hauptgeschäftsstelle hat die Kreisvolkshochschule „Oder-Spree“ in Fürstenwalde, Frankfurter Straße 70, im Gymnasium. Dort ist sie telefonisch unter der Rufnummer 03361/2783 zu erreichen. Sprechzeiten: Montag und Mittwoch 10 bis 12 Uhr, Dienstag 10 bis 12 und 13 bis 18 Uhr, Donnerstag 13 bis 15 Uhr.

Der Fachbereich Landwirtschaft in Palmnicken ist unter der Telefonnummer 03361/ 2648 erreichbar.

Die Regionalstelle in Beeskow befindet sich ebenfalls im Gymnasium, Breitscheidstraße 3a, Telefon 03366/20418. Sprechzeiten: Dienstag 9 bis 12 und 14 bis 18 Uhr, Donnerstag 9 bis 12

und 13 bis 15 Uhr, Freitag von 9 bis 12 Uhr.

Die Regionalstelle in Erkner, die ihr Domizil im Arbeitslehrezentrum in der Smolkastraße hat, ist während der Sprechzeiten dienstags von 16 bis 19 Uhr unter der Telefonnummer 03362/4412 zu erreichen.

Eine weitere Regionalstelle befindet sich in der Storkower Gesamtschule. Anmeldungen sind hier nicht möglich, hier werden Kurse absolviert.

Daß die ehemalige Eisenhüttenstädter Kreisvolkshochschule keine Einrichtung des Großkreises ist, hat einen guten Grund: Sie wurde von der Stadtverwaltung Eisenhüttenstadts übernommen.